

Integriertes Klimaschutzkonzept für die Stadt Reinbek – Zwischenbilanz

Jörg Wortmann

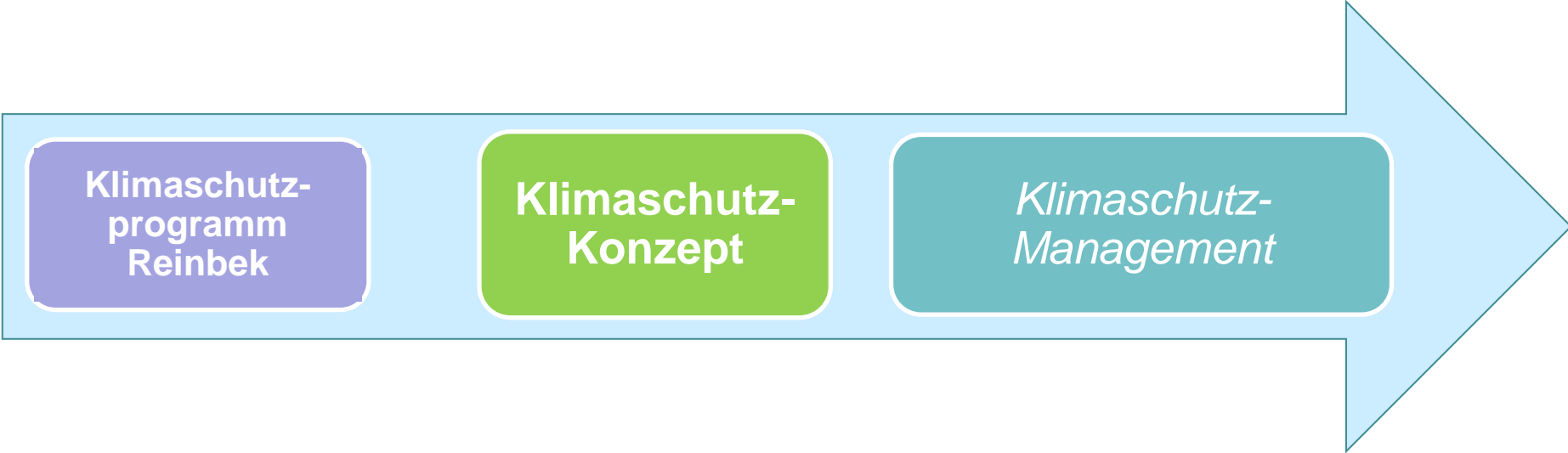
Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung,
am 9. Februar 2017 in Reinbek, Rathaus, 19:30 Uhr

- Klimaschutz in Reinbek verstetigen
- Status-quo beim Klimaschutzkonzept
- Klimaschutzziele für Reinbek (CO₂-Bilanz und Szenarien)
- Übersicht Klimaschutz-Maßnahmen
- Weitere Schritte zur Umsetzung

Reinbek: Langfristig angedachte Klimaschutzaktivitäten



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek



Quelle: http://www.kommunaler-klimaschutz.de/files/pdf/121025_kommunalrichtlinie_2013_bf.pdf

BMU-Förderung: Nationale Klimaschutzziele auch lokal/regional umsetzen!

Leitbild „100 Prozent Klimaschutz“

Klimaschutzziele (Senkung der
Treibhausgasemissionen gegenüber 1990):

40% bis 2020

55% bis 2030

80-95% bis 2050



➤ Lokal/regional umsetzen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umfangreiche Fördermöglichkeiten (hier nur BMU-NKI)



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Förderschwerpunkte der Kommunalrichtlinie



Quelle: <https://www.klimaschutz.de/de/artikel/auf-einen-blick>

Ziel:

*Systematische Erschließung der Klimaschutz-Potenziale auf kommunaler Ebene
Der Klimaschutz soll als Querschnittsaufgabe nachhaltig in der Kommune verankert werden*

Durchzuführende Schritte:

1. Energie- und CO2-Bilanz ✓
2. Akteursbeteiligung *laufend*
3. Potenzialanalyse und Szenarien (✓) *Entwurfsfassung*
4. Maßnahmenkatalog (✓) *vorbereitet, in Abstimmung*
5. Öffentlichkeitskonzept *in Bearbeitung*
6. Controllingkonzept *in Bearbeitung*



Klimaschutz in Reinbek etablieren und Jetzt als starkes Vorbild vorangehen



INTEGRIERTES KLIMASCHUTZKONZEPT **REINBEK**

Auftakt: Mittwoch, 13.07.2016

Themenwände



Workshop Liegenschaften, Beschaffung, 27.09.2016

Gemeinsame Besprechung und Auslotung von KS-Maßnahmen

Workshop Mobilität, 12.10.2016

Gemeinsame Erarbeitung von KS-Maßnahmen, Einbindung Fa. Urbanus

Workshop Gewerbe, 09.11.2016

Fachinfo, Diskussion von Energie- / KS-Maßnahmen, Fach- und FörderInfos

Workshop Wärme/ Private Haushalte, 23.11.2016

Fachinfos, Erarbeitung von KS-Maßnahmen, Fach- und FörderInfos

Zwischenbilanz, 25.01.2017

Vorstellung Zwischenergebnis, Präsentation Nachhaltigkeitstrainees

Abschluss / Start in die Umsetzung: 29.03.2017

Konzept liegt vor, Beginn der Umsetzung der Klimaschutz-Maßnahmen

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

➤ ca. 150 BürgerInnen erarbeiten erste Klimaschutzmaßnahmen



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek



ÖFFENTLICHER AUFTAKT

13. Juli 2016

„Nicht die Erde gegen die Wand fahren“

SCHLOSS Prof. Dr. Mojib Latif stimmt 150 Gäste auf mehr Energieeffizienz zu

Von Kerstin Völling

Reinbek. Er ist Meteorologe, Klimaforscher, Hochschullehrer, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Klima-Konsortiums und Träger des Deutschen Umweltpreises der Bundesregierung Umwelt. Kaum ein Experte seines Kalibers kann Laien den Klimawandel und seine Auswirkungen so lebendig veranschaulichen wie Professor Doktor Mojib Latif. Genau deshalb wird der 61-Jährige nicht nur häufig in Fernsehstudios eingeladen. Er ist genau deshalb jetzt auch das Zugpferd für das Integrierte Klimaschutzkonzept Reinbek.

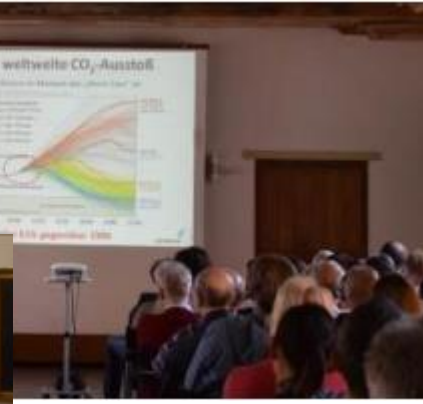
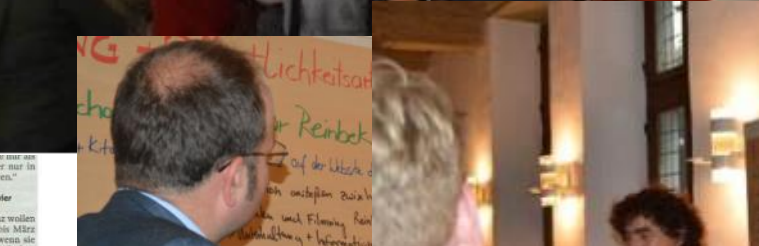


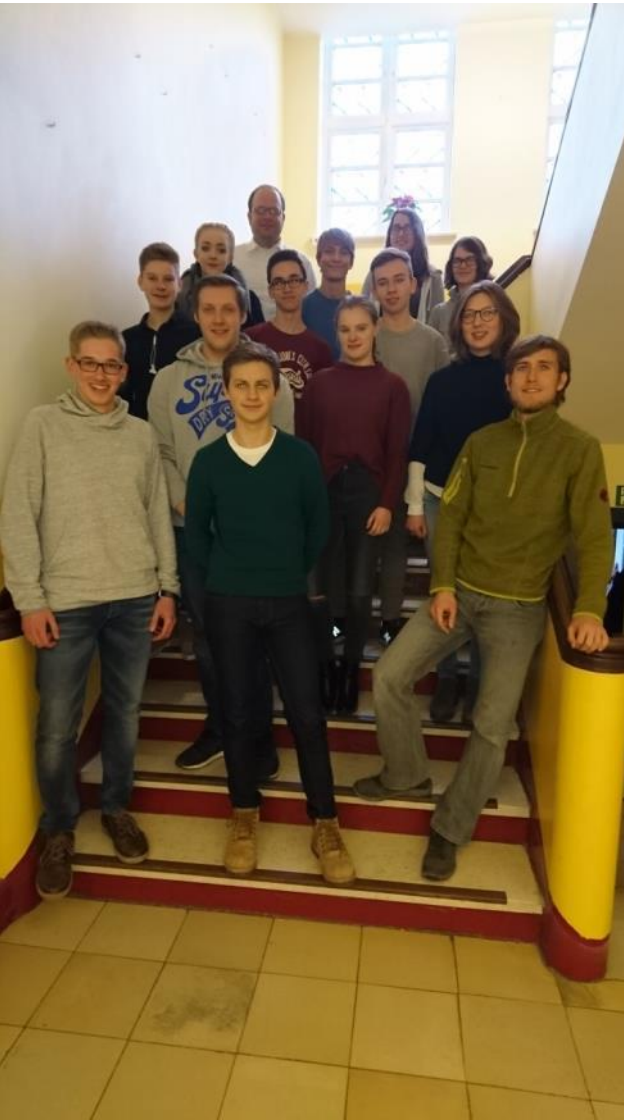
Prof. Dr. Mojib Latif (Mitte) mit dem stellvertretenden Bürgermeister Hans Helmut Enk (re.) und Jörg Wortmann.

Experte vertraut das Politiken nicht mehr
„Alles Schreckliche, was passieren kann, passiert auch“, wusste Latif aus seiner Lebenserfahrung zu berichten. Und dennoch betonte der Hamburger: „Ich kann einfach nicht glauben, dass wir die Erde gegen die Wand fahren.“ Zwar vertraue er den Politikern noch der 21. Welt-Klimakonferenz, die jüngst in Paris stattfand, nicht mehr. „Wenn der Kohlendioxid-Ausstoß seit 1990 um 61 Prozent gestiegen ist, kann man es wohl nicht von einem Erfolg sprechen.“ Die Erderwärmung beschleunige sich trotz aller Klimakonferenzen weiter. Dennoch lobte es sich für jeden, den individuellen Verbrauch von Öl, Gas und Kohle einzuschränken. Latif: „Allein wegen der Vorbildfunktion. Wie sollen wir von den Chinesen verlangen, auf die Umwelt zu achten, wenn wir es selbst nicht tun und bisher immer ganz vorn gelagert haben, wenn es darum ging, die Luft mit Kohlendioxid zu verpesten?“

Als „Mann der Zahlen“ könne er belegen, dass die Erderwärmung gerade in der Phase der westlichen Industrialisierung ab dem Jahr 1900 dramatisch beschleunigt wurde. Ob die menschenartigen Niederschläge in diesem Sommer etwas mit der Erderwärmung zu tun hätten, könne er nur vermuten. „Es gibt darüber zu wenige Aufzeichnungen in Deutschland. Aber eines ist klar: Wenn die Erde sich erwärmt, steigt auch mehr Feuchtigkeit in die Atmosphäre auf.“

„Ausgerechnet unter mir nur ein Anlieger nutzen oder nur in eine Richtung befahren.“
Organisationen bieten vier Workshops an
Wortmann und Lorenz wollen solche Anregungen bis März 2017 sammeln und, wenn sie genügend Zuspruch finden, auch in die Tat umsetzen. Die beiden Organisatoren bieten dazu vier Workshops an, ab dem 21. September jeweils um 17 Uhr. Diese beschließen sich mit „Kommunales Liegenschafts- und Beschaffungsmanagement“, „Nachhaltige Mobilität“ (12. Oktober), „Gewerbe, Handel und Dienstleistung“ (9. November) sowie „Private Haushalte“ (23. November). Am 25. Januar 2017 soll eine Zwischenbilanz gezogen werden. Für den 29. März 2017 ist die Ergebnisschau geplant. Interessierte können die Orte der Veranstaltungen im Kitaxtra im Internet abrufen, und zwar auf der Seite der Stadt Reinbek www.reinbek.de unter „Politik“, „Klimaschutz“.





Das Projekt „Umweltprofis von morgen“ bieten jungen Menschen die Möglichkeit, schulbegleitend an einer eigenen Aufgabenstellung in einem nachhaltigen Unternehmen zu arbeiten.

- Kooperation mit der Sachsenwaldschule (Ansprechpartner: Herr Bastian Naumann)
- Laufzeit: November 2016 – Juli 2017
- 4 Gruppen:
 - Verbesserung der Ampelschaltungen in der Sachsenwaldstraße
 - Nachhaltige Beleuchtung in Unternehmen
 - Pfandregale in Reinbek
 - Verbesserung der Fahrradparksituation in Reinbek

- Stadt / Politik
 - Statistiken und Zahlenspiegel
 - Karte, Anfahrtskizze
 - Online-Stadtplan
 - Geschichte
 - Chronik nach Jahreszahlen
 - Organigramm
 - Bürgermeister
 - Stadtverordnetenversammlung
 - Politische Parteien und Wahlen
 - Forderrichtlinien / Zuwendungsbedingungen, Ortsrecht
 - Bebauungspläne
 - Wahlen
 - Stadtleitbild / Leitbild Schloss
 - Klimaschutz
 - Programm
 - Konzept
 - Sachstand / Aktuelles
 - Termine
 - Realisierte Klimaschutzmaßnahmen
 - Weiterführende Links

Klimaschutz in Reinbek

Wenige Themen beherrschen die weltweite Diskussion so nachhaltig wie die vielfältigen Fragen zu Klimawandel und Klimaschutz. In den vergangenen 100 Jahren hat sich das Erdklima im Mittel bereits um fast 1 Grad Celsius erwärmt. Ohne entschiedenes Handeln ergeben die Hochrechnungen bis zum Ende des Jahrhunderts einen Anstieg der globalen Mitteltemperatur an der Erdoberfläche von mehr als 4 Grad Celsius. Die weitreichenden Folgen für Mensch und Natur sind bereits heute zu erkennen und werden sich weiter verschärfen. Hauptursachen für den rasanten Temperaturanstieg sind der Verbrauch fossiler Brennstoffe, die intensive Landwirtschaft und eine geänderte Landnutzung.

Die Stadt Reinbek übernimmt Verantwortung für den lokalen Klimaschutz. So wurde bereits 2012 interfraktionell ein Klimaschutzprogramm auf den Weg gebracht. Um die Klimaschutzaktivitäten weiter zu strukturieren und zu vertiefen wird darüber hinaus gehend...

<http://www.reinbek.de/stadt-politik/klimaschutz/>

Das neue Verkehrs-konzept der Stadt finden Sie hier. Das Konzept hat ein Arbeitskreis aus Mitgliedern des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC), Bürgern und Radfahrern, der Politik und der Verwaltung erstellt. Der Ausschuss für Umwelt und Verkehrsplanung hat es im November 2015 beschlossen. Mehr Sicherheit für Radfahrende ist der Leitsatz des Konzeptes. Es besteht aus einer Bestandsanalyse mit Beschreibungen der Radrouten, einer Karte der Radrouten und einem Maßnahmenkatalog mit übergeordneten Maßnahmenvorschlägen für das ganze Stadtgebiet und 36 Einzelmaßnahmen.

Klimaschutzkonzept der Stadt Reinbek

Die bereits laufenden Klimaschutzaktivitäten und die Empfehlungen im

Auftaktveranstaltung Klimaschutzkonzept

Die öffentliche Auftaktveranstaltung am 13.07.2016 wurde überaus gut besucht und verlief sehr lebhaft konstruktiv. Die etwa 150 Besucherinnen und Besucher wurden zuerst vom renommierten Klimaforscher Prof. Dr. Mojib Latif auf die Dringlichkeit des

Termine

Datum	Thema	Download
	Auftaktveranstaltung zum	

Realisierte Klimaschutzmaßnahmen

- Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten

Workshop „Kommunale Liegenschaften + Beschaffung“ (Teilnehmerkreis)

21.09.2016, 19 Uhr

Weiterführende Links

Das Thema „Klimaschutz“ ist sehr umfassend und es gibt eine ganze Reihe hilfreicher Infosets im Netz. Einige sind nachfolgend aufgeführt:

Energiesparen im Haushalt

- Energieservice-/Beratung Sachsenwald www.ewerk-sachsenwald.de
- Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein: Energie, Bauen und Wohnen <http://www.vzsh.de/Energie-Bauen-Wohnen>
- Schleswig-Holstein Energieeffizienz-Zentrum in Neumünster (SHEffZ) <http://www.sheff-z.de/>

Energieversorgung

- Wärmewende-Infos <http://www.aktivregion-shs.de/entwicklungsstrategie/waermewende-aktivregion.html>
- Agentur für erneuerbare Energien <http://www.unendlich-viel-energie.de/>

Kontakt Klimaschutz:
 Stadt Reinbek – Amt für Stadtentwicklung
 Ansprechpartner: Frau Sigrun Richter
 Telefon: 040 / 727 50 – 303
 E-Mail: Sigrun.Richter@Reinbek.de

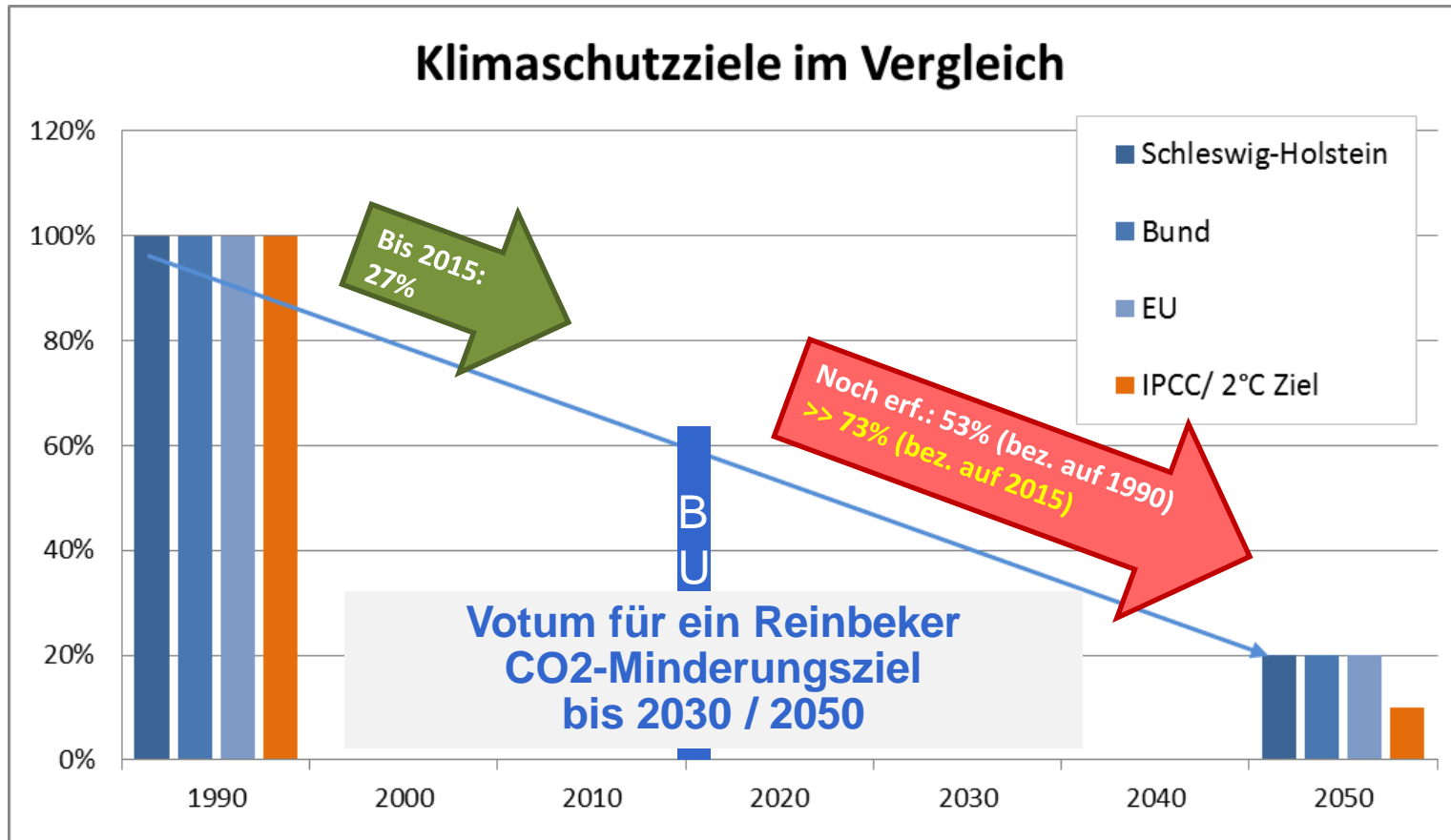


aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bearbeitung:
 Durch die Arbeitsgemeinschaft der Büros wortmann-energie, Kiel und Doris-Lorenz-Beratung und Management, Kiel.

CO₂-Einsparziel: Was wollen andere – Was will Reinbek?

2-Grad-Ziel Erderwärmung - CO₂- Minderung beschlossene Ziele der politischen Ebenen



Vorschlag Reinbekerr Klimaschutzziel:
→ von 2015 – 2050: **73% Einsparung**

- **Referenzszenario**

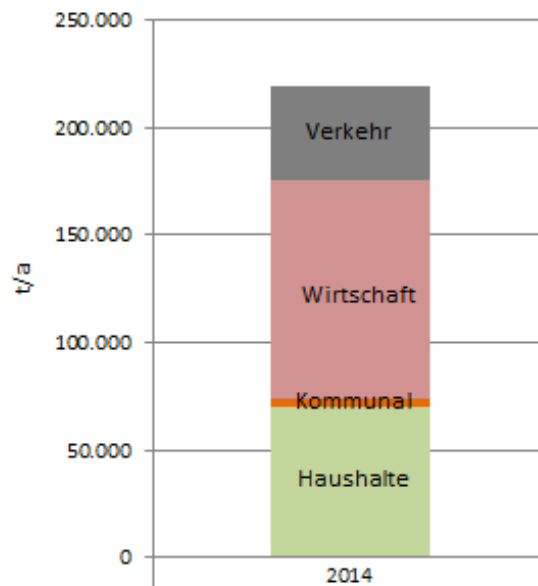
- CO₂-Entwicklung auf Basis der EU-, bundes- und landespolitischen Rahmenbedingungen, der technischen Entwicklungen und der Einbeziehung auch von Verlagerungs- und Suffizienzaspekten.
 - Wärmeschutz, Sanierungsrate, EnEV, deutliche Zunahme des Stroms aus erneuerbarer Energien, Effizienzsteigerungen, etc.

- **Klima-Szenario**

- Aktive lokale Bemühungen und umfassende Aktivitäten im Klimaschutz der Stadt Reinbek in Anlehnung an die Reduktionsziele der Bundesregierung.

- **KlimaPlus-Szenario**

- Ambitionierter Klimaschutz in Reinbek über die „üblichen“ Bestrebungen hinausgehend



Ergebnis CO₂-Bilanz (vorläufig)

→ Ca. 220.000 t CO₂ pro Jahr (= 8,1t pro Einwohner)

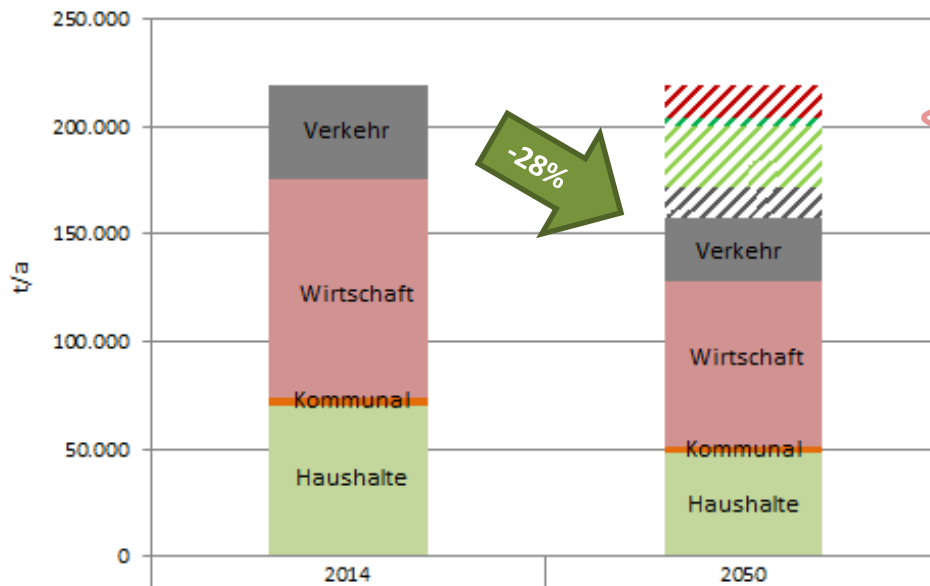
Herausforderungen in Reinbek:

- Überw. verdichteter städtischer Raum
- Hohe Emissionen im Sektor Wirtschaft (ca. 102.000 t CO₂ (46%))
- Kein Biogas, kein Wind
- Wenig PV, Solarthermie und Wärmepumpen

Szenarien zur CO₂-Minderung

- Referenz-Szenario (!vorläufig)

Entwicklung der CO₂-Emissionen, 2015 - 2050



Ca. 62.000 t CO₂-Einsparung:

- 45% Stromerzeugung (BRD)
- 26% Wärmeeinsparung
- 24% Verkehr
- 5% Energieerzeugung (Regional)
- 0% Stromeinsparung

Änderung des Stromimportmix
(BRD): 60% EE bis 2050
(Bundesnetzagentur)

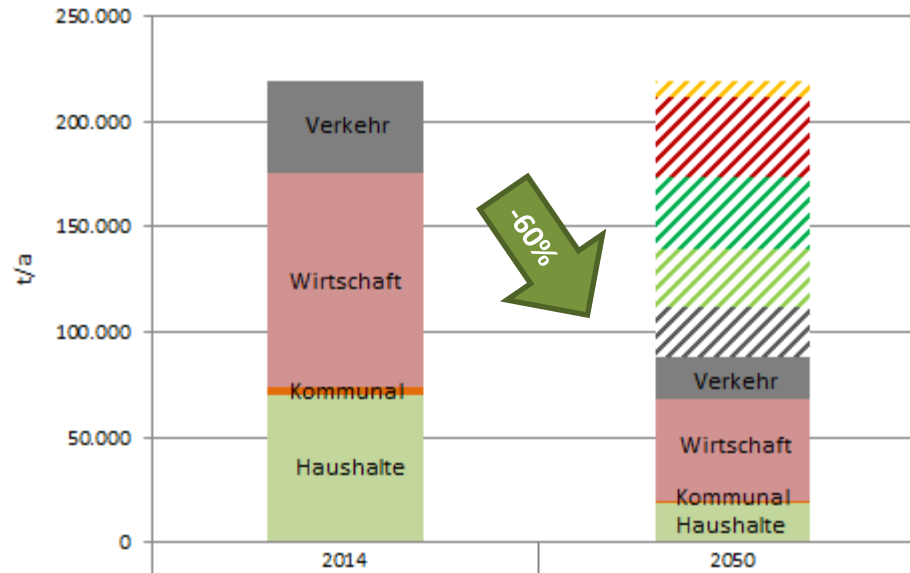
Annahmen:

- Annahme: ≈ Verdopplung der Energieerzeugung
- Wärme: Sanierungsrate: 1% (Quelle: dena), Eigene Liegenschaften: 30% des Einsparpotentials
- Strom: Effizienzsteigerung kompensiert durch zus. Strombedarf (Wärmepumpen, Elektromobilität,...) (Quelle: Bundesnetzagentur, Prognos Studie)
- Verkehr: Effizienzsteigerung, Elektromobilität, Biodiesel (Quelle: Prognos Studie)

Szenarien zur CO₂-Minderung

- Klima-Szenario (!vorläufig)

Entwicklung der CO₂-Emissionen, 2015 - 2050



Ca. 123.800 t CO₂-Einsparung:

Wärme: ca. 62.000 t/a (42%)

Strom: ca. 45.400 t/a (31%)

Verkehr: ca. 41.100 t/a (27%)

Das Klima-Szenario erreicht mit einer CO₂-Einsparung von 60% nicht das vorgeschlagene Klimaschutzziel von 73%

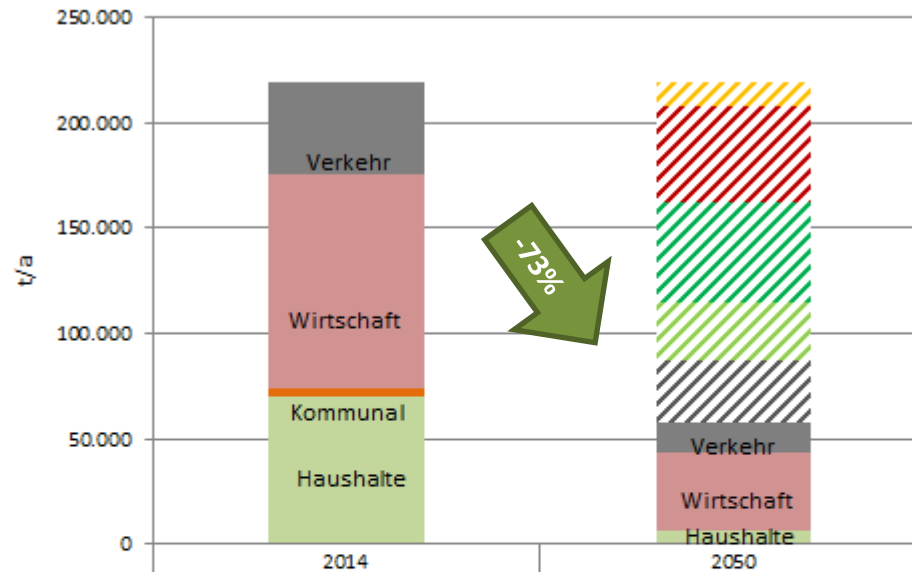
Gründe: überw. verdichteter städtischer Raum mit viel Gewerbe

- Hoher Energieverbrauch
- Erhöhtes Verkehrsaufkommen
- Keine Freiflächen für Windkraft und größere Photovoltaik-/ Solarthermieranlagen
- Kaum Potential zur Erzeugung von Biogas

Szenarien zur CO₂-Minderung

- KlimaPlus-Szenario (!vorläufig)

Entwicklung der CO₂-Emissionen, 2015 - 2050



Annahmen:

- Sehr ambitionierter Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung in Reinbek
- Wärme: Sanierungsrate: 2,3%, Sanierung aller eigenen kommunalen Liegenschaften
- Strom: Einsparung von 30-35% des Stromverbrauchs
- Verkehr: Erhebliche Anstrengungen im Bereich Verkehr! (PKW: 40% E-Mobilität, 20% Biodiesel, Verringerung Fahrleistung)

➤ Empfehlung:

Realistische Ziele beim Klimaschutz setzen: Klima-Szenario – 60%

Maßnahmenkatalog (Entwurf)



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

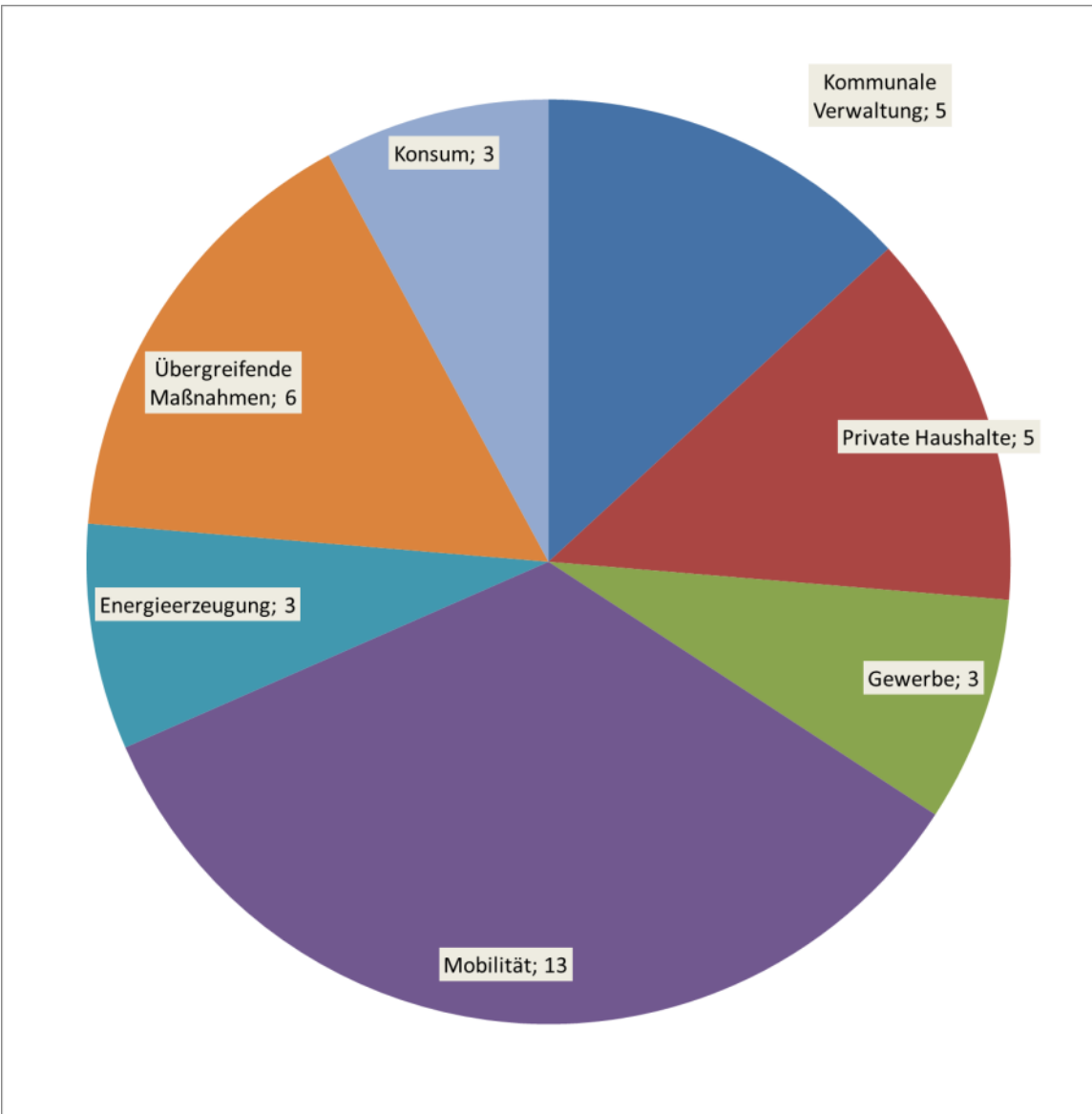
Nr.	Abk.	Sektor	Maßnahmentitel
1	Kom-1	Kommunale Verwaltung	Jährlicher Klimaschutz- und Energiebericht der Gemeinde
2	Kom-2	Kommunale Verwaltung	Intensivierung des Energie- und Klimaschutzmanagements der öffentlichen Liegenschaften
3	Kom-3	Kommunale Verwaltung	Nachhaltige Beschaffung (z.B. klimafreundliche Fahrzeuge)
4	Kom-4	Kommunale Verwaltung	Klimaschutz in der Bauleitplanung
5	Kom-5	Kommunale Verwaltung	Interkommunale Klimaschutz-Kooperationen ausbauen (AktivRegion, Kreis Stormarn, Metropolregion Hamburg, Mittelzentrum im Verdichtungsraum Hamburg mit R.,G.,W.)
6	Pri-1	Private Haushalte	Beratungsinitiative "Gebäudesanierung" für private Haushalte
7	Pri-2	Private Haushalte	Beratungskampagne „Stromeffizienz“ und Spartipps über Energiekostenabrechnung des e-werks Sachsenwald
8	Pri-3	Private Haushalte	Heizungsscheck, Beratungsaktion und 50€-Zuschuss
9	Pri-4	Private Haushalte	Mehr Energieautarkie fürs Eigenheim
10	Pri-5	Private Haushalte	Initiierung Energie- /Wärme-Genossenschaft mit e-werk Sachsenwald
11	Gew-1	Gewerbe	Beratungsinitiative Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald
12	Gew-2	Gewerbe	Kampagne zur Beleuchtungssanierung für Unternehmen
13	Gew-3	Gewerbe	Initiative mit IHK zu Lübeck: Energiescouts für Gewerbebetriebe
14	Erz-1	Energieerzeugung	Prüfung und Umsetzung von quartiersbezogener Nahwärmeversorgung
15	Erz-2	Energieerzeugung	Prüfung und Umsetzung von dezentralen, klimaentlastenden BHKW-Objekt- und Arealversorgungen
16	Erz-3	Energieerzeugung	Unterstützung bei der Erweiterung der Dienstleistungspalette des e-werk Sachsenwald
17	Mob-1	Mobilität	Umsetzung des städtischen Radverkehrskonzeptes und weitere Ausweisung geschwindigkeitsberuhigter Straßen (Tempo 30)
18	Mob-2	Mobilität	Sichere Stellplatzmöglichkeiten von Fahrrädern in der Stadt ausweiten, Fahrradboxen z.B. am Bahnhof
19	Mob-3	Mobilität	Stadtradeln: Offensive Bewerbung durch Stadt u. Politik, Freischaltung des "Mängelmelders Radwege" im Aktionszeitraum für alle Teilnehmer

Nr.	Abk.	Sektor	Maßnahmentitel
20	Mob-4	Mobilität	Ausweitung StadtRad Hamburg mit Stationen in Reinbek
21	Mob-5	Mobilität	Verbesserung ÖPNV, Taktverdichtung, Dirketverbindungen der Ortsteile
22	Mob-6	Mobilität	Ausweitung des HVV-Großbereichs auch auf den Ortsteil Krabbenkamp und nach Aumühle und Wentorf
23	Mob-7	Mobilität	Klimafreundliche Busflotte (Erdgas, Hybrid, Elektro) in Kooperation mit dem HVV
24	Mob-8	Mobilität	Klimaschutz im zukünftigen Verkehrskonzept Region Hamburg-Ost/ östliches Umland verankern
25	Mob-9	Mobilität	E-Mobilität - Neue E-Ladestationen und bevorzugte Parkplätze für E-Autos
26	Mob-10	Mobilität	Initiierung klimafreundliche Mobilität im Gewerbe (Mitfahrzentrale, Jobtickets; Kooperation ACE-Kampagne
27	Mob-11	Mobilität	Carsharing in Reinbek (bspw. mit Einbeziehung der öffentl. Fahrzeugflotte)
28	Mob-12	Mobilität	Parkraumbewirtschaftung in der Innenstadt
29	Mob-13	Mobilität	Mitfahrbank/ -häuschen
30	Ü-1	Übergreifende Maßn.	Infokampagne zur Sensibilisierung für den Klimaschutz (Veranstaltungen, Infostände, Infos in Supermärkten,...)
31	Ü-2	Übergreifende Maßn.	Klimabildung - Kooperationen initiieren und ausbauen (z.B. Filmring Reinbek e.V., VHS, zwischen KITAs und Schulen)
32	Ü-3	Übergreifende Maßn.	Nachhaltigkeitstrainees/ Juniorenfirmen als Reinbeker Bildungsprojekt verstetigen
33	Ü-4	Übergreifende Maßn.	Festlegung von Rahmenbedingungen und Umsetzung eines Grünflächen-Managements
34	Ü-5	Übergreifende Maßn.	Kooperation und Unterstützung der Aktivitäten Klimaschutzinitiative Sachsenwald (z.B. Repair-Cafe, Infoveranstaltungen)
35	Ü-6	Übergreifende Maßn.	Fifty-fifty an Reinbeker Kindergärten und -Tagesstätten
36	Ü-7	Übergreifende Maßn.	Internetauftritt der Stadt mit Tipps, CO2-Rechner und Energiesparwettbewerb
37	Kon-1	Konsum	Verstärkte Kooperation zwischen Einzelhandel und "Tafel" und/oder "Suppenküche"xx
38	Kon-2	Konsum	Kampagne: Mehr Klimaschutz durch Verzehr regionaler Produkte "fairen" Einkauf
39	Kon-3	Konsum	Initiative: Weniger Verpackung, Verzicht auf Plastiktüten, Initiative für "Unverpackt-Laden"

Maßnahmen setzen an allen Verbrauchssektoren und bei unterschiedlichen Akteuren an (Entwurf)



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek



Maßnahmenblätter für jede Klimaschutz-Aktivität



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Gew-1	Beratungsinitiative Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald	Priorität:	5
Akteure:			
e-werk Sachsenwald, IHK, HWK, Energieberater, Interessenvertretungen (Gewerbeverband Reinbek, Glinde, Aumühle/Wohltorf), Reinbeker Unternehmer, Finanzierungsinstitute			
Zielgruppe:			
Gewerbebetriebe			

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Das BAFA bietet mit der Energieberatung im Mittelstand (EBM) für kleine und mittlere Gewerbebetriebe (KMU) eine Förderung für Energieeffizienzberatung in Höhe von 80% bis zu 8.000€ an. Dies muss verstärkt kommuniziert werden, die Reinbeker Betriebe sollen hierfür gewonnen werden.

Öffentlichkeitswirksame Ansprache mit Unterstützung der IHK zu Lübeck, der HWK Lübeck, u.a.. Identifikation und wiederholt direkte Kontaktaufnahme (Brief, E-Mail, und telefonisch) zu 50 ausgewählten Reinbeker Betrieben. So sollen mögliche Einspar-/Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und die Fördermöglichkeiten transparent gemacht werden. Durchführung von Infoveranstaltungen z. B. mit dem Thema „Kosten sparen durch Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz“. Aufzeigen von Einspareffekten (Kosten, Energie, CO2) und Aufklärungsarbeit zu relevanten Förderprogrammen.

BEWERTUNG	Kriterien	Hinweise	Wertung
	CO ₂ -Einsparpotenzial	Mittel bis hoch. Je nach Mitwirkbereitschaft der Unternehmen. Bei 30% Wärmeeinsparung des Gewerbes können 20.500 MWh Wärme und ca. 2.800 t/CO2 eingespart werden.	+++
	Wirkungstiefe	Gering bis mittel. Hier geht es überwiegend um technische Effizienzmaßnahmen mit mäßiger Öffentlichkeitswirksamkeit.	++
	Einmalige Kosten	Keine.	-
	Laufende Kosten	Personeller Aufwand für das Zusammenstellen und die Aufbereitung der relevanten Informationen, zur Ansprache und Durchführung einer jährlichen Informationsveranstaltung für Reinbeker Unternehmen zur Vorstellung der Förderkonditionen. Ggf. Honorar für Fachreferenten/Fachbüro und geringes Entgelt für Catering. Geringe Kosten für Erstellung von Infomaterialien. In Summe ca. 1.500 €/a.	++
	Nutzen zu Aufwand/Kosten	Erhöhen der Chancen, die hohen Energieverbräuche im Gewerbe-Segment zu thematisieren und schließlich zu senken. Einführung eines Energiemanagements/Energiescouts kann flankierend mit IHK initiiert werden. Maßnahme fördert die regionale Wertschöpfung und die Zukunftsfähigkeit Reinbeker Gewerbebetriebe.	+++
	Hemmnisse	Vorbehalte und Zeitmangel der Gewerbebetriebe, Koordinationsaufwand relevanter Akteure.	+++
	Zeitl. Aufwand KS-M	Mittel bis hoch (Ansprache und Koordination/Begleitung der Beratungen)	+++

Hinweise zur Umsetzung:		
UMSETZUNG	Zeitliche Umsetzung	Kurz- bis mittelfristig. Bei Erfolg auch als wiederkehrende Maßnahme möglich
	Flankierende Maßn.	Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen Gewerbe und ggf. Mobilität
	Erfolgsindikatoren	Durchgeführte Beratungen und Sanierungen, Energieverbrauch Gewerbe
	Konkrete Umsetzungsschritte	Strategieentwicklung zur Durchführung, Kontakt und Abstimmung mit e-werk, IHK und HWK Lübeck. Öffentlichkeitswirksame Ansprache, Infoveranstaltungen, Unterstützung bei BAFA-Antragstellung, Betreuung der Beratung, Monitoring
	Bestehende Bsp., Hinweise	Weiter Informationen z.B. für Infoveranstaltungen Flyer zu bestellen bei: www.bundesregierung.de/Content/InfoMaterial/BM_WU/energieberatung-im-mittelstand_766432.html?nn=670290 BAFA: Energieberatung Mittelstand für KMU http://www.bafa.de/DE/energie/energieberatung/energieberatung_mittelstand/energieberatung_mittelstand_node.html Bild: Eigenes Foto

Beschreibung	<ul style="list-style-type: none">• Beteiligte Akteure• Zielgruppe• Kurzbeschreibung der Maßnahme		<ul style="list-style-type: none">• Zeitliche Umsetzung• Flankierende Maßnahmen• Erfolgsindikatoren• Konkrete Umsetzungsschritte• Bestehende Beispiele
Bewertung	<ul style="list-style-type: none">• CO₂-Einsparpotenzial• Wirkungstiefe• Einmalige Kosten• Laufende Kosten• Nutzen zu Aufwand/Kosten• Hemmnisse• Zeitlicher Aufwand Klimaschutzmanagement	Umsetzung	

Maßnahmenblätter für jede Klimaschutz-Aktivität



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Gew-1	Beratungsinitiative Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald	Priorität:	5
Akteure:			
e-werk Sachsenwald , IHK, HWK, Energieberater, Interessenvertretungen (Gewerbeverbund Reinbek, Glinde, Aumühle/Wohltorf), Reinbeker Unternehmer, Finanzierungsinstitute			
Zielgruppe:			
Gewerbebetriebe		Kurzbeschreibung der Maßnahme:	
<p>Das BAFA bietet mit der Energieberatung im Mittelstand (EBM)für kleine und mittlere Gewerbebetriebe (KMU) eine Förderung für Energieeffizienzberatung in Höhe von 80% bis zu 8.000€ an. Dies muss verstärkt kommuniziert werden, die Reinbeker Betriebe sollen hierfür gewonnen werden.</p> <p>Öffentlichkeitswirksame Ansprache mit Unterstützung der IHK zu Lübeck, der HWK Lübeck, u.a.. Identifikation und wiederholt direkte Kontaktaufnahme (Brief, E-Mail, und telefonisch) zu 50 ausgewählten Reinbeker Betrieben. So sollen mögliche Einspar-/Klimaschutzmaßnahmen identifiziert und die Fördermöglichkeiten transparent gemacht werden. Durchführung von Infoveranstaltungen z. B. mit dem Thema „Kosten sparen durch Steigerung der betrieblichen Energieeffizienz“. Aufzeigen von Einspareffekten (Kosten, Energie, CO2) und Aufklärungsarbeit zu relevanten Förderprogrammen.</p>			

Maßnahmenblätter für jede Klimaschutz-Aktivität



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

	Kriterien	Hinweise	Wertung
BEWERTUNG	CO ₂ -Einsparpotenzial	Mittel bis hoch. Je nach Mitwirkbereitschaft der Unternehmen. Bei 30% Wärmeeinsparung des Gewerbes können 20.500 MWh Wärme und ca. 2.800 t/CO ₂ eingespart werden.	+ + + +
	Wirkungstiefe	Gering bis mittel. Hier geht es überwiegend um technische Effizienzmaßnahmen mit mäßiger Öffentlichkeitswirksamkeit.	+ +
	Einmalige Kosten	Keine.	-
	Laufende Kosten	Personeller Aufwand für das Zusammenstellen und die Aufbereitung der relevanten Informationen, zur Ansprache und Durchführung einer jährlichen Informationsveranstaltung für Reinbeker Unternehmen zur Vorstellung der Förderkonditionen. Ggf. Honorar für Fachreferenten/Fachbüro und geringes Entgelt für Catering. Geringe Kosten für Erstellung von Infomaterialien. In Summe ca. 1.500 €/a.	+ +
	Nutzen zu Aufwand/Kosten	Erhöhen der Chancen, die hohen Energieverbräuche im Gewerbe-Segment zu thematisieren und schließlich zu senken. Einführung eines Energiemanagements/Energiescouts kann flankierend mit IHK initiiert werden. Maßnahme fördert die regionale Wertschöpfung und die Zukunftsfähigkeit Reinbeker Gewerbebetriebe.	+ + + +
	Hemmnisse	Vorbehalte und Zeitmangel der Gewerbebetriebe, Koordinationsaufwand relevanter Akteure.	+ + +
	Zeitl. Aufwand KS-M	Mittel bis hoch (Ansprache und Koordination/Begleitung der Beratungen)	+ + + +

Hinweise zur Umsetzung:

UMSETZUNG	Zeitliche Umsetzung	Kurz- bis mittelfristig. Bei Erfolg auch als wiederkehrende Maßnahme möglich
	Flankierende Maßn.	Öffentlichkeitsarbeit, Maßnahmen Gewerbe und ggf. Mobilität
	Erfolgsindikatoren	Durchgeführte Beratungen und Sanierungen, Energieverbrauch Gewerbe
	Konkrete Umsetzungsschritte	Strategieentwicklung zur Durchführung, Kontakt und Abstimmung mit e-werk, IHK und HWK Lübeck. Öffentlichkeitswirksame Ansprache, Infoveranstaltungen, Unterstützung bei BAFA-Antragstellung, Betreuung der Beratung, Monitoring
	Bestehende Bsp., Hinweise	Weiter Informationen z.B. für Infoveranstaltungen Flyer zu bestellen bei: www.bundesregierung.de/Content/Infomaterial/BMWI/energieberatung-im-mittelstand_766432.html?nn=670290 BAFA: Energieberatung Mittelstand für KMU http://www.bafa.de/DE/Energie/Energieberatung/Energieberatung_Mittelstand/energieberatung_mittelstand_node.html Bild: Eigenes Foto



- **Klimaschutzkonzept erarbeitet 39 konkrete Klimaschutz-Maßnahmen, dann kann die Umsetzung beginnen**
- **Klimaschutz ist eine interdisziplinäre Aufgabe der Verwaltung!**
- **Klimaschutz braucht aktive Unterstützung durch außenstehende Akteure!**
- **Klimaschutzmanager ist das Bindeglied**
- **Akteursmobilisierung ist weiterhin notwendig**



Die Autoren empfehlen als wichtigste Maßnahme des Konzepts:

Einrichtung des Klimaschutz-Managements zur weiteren Umsetzung der diskutierten und bewerteten Klimaschutz-Aktivitäten!

Umsetzen der prioritären Maßnahmen

Klimaschutz-Management

Prioritäre Maßnahmen zur Umsetzung durch KS-M



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Nr.	Abk.	Sektor	Maßnahmentitel
1	Kom-1	Kommunale Verwaltung	Jährlicher Klimaschutz- und Energiebericht der Gemeinde
6	Pri-1	Private Haushalte	Beratungsinitiative "Gebäudesanierung" für private Haushalte
8	Pri-3	Private Haushalte	Heizungscheck, Beratungsaktion und 50€-Zuschuss
9	Pri-4	Private Haushalte	Mehr Energieautarkie fürs Eigenheim
11	Gew-1	Gewerbe	Beratungsinitiative Gewerbe (Internet; Presse, direkte Ansprache Top-50-Betriebe) in Kooperation mit dem e-werk Sachsenwald
12	Gew-2	Gewerbe	Kampagne zur Beleuchtungssanierung für Unternehmen
13	Gew-3	Gewerbe	Initiative mit IHK zu Lübeck: Energiescouts für Gewerbebetriebe
14	Erz-1	Energieerzeugung	Prüfung und Umsetzung von quartiersbezogener Nahwärmeversorgung
17	Mob-1	Mobilität	Umsetzung des städtischen Radverkehrskonzeptes und weitere Ausweisung geschwindigkeitsberuhigter Straßen (Tempo 30)
18	Mob-2	Mobilität	Sichere Stellplatzmöglichkeiten von Fahrrädern in der Stadt ausweiten, Fahrradboxen z.B. am Bahnhof
21	Mob-5	Mobilität	Verbesserung ÖPNV, Taktverdichtung, Direktverbindungen der Ortsteile
26	Mob-10	Mobilität	Initiierung klimafreundliche Mobilität im Gewerbe (Mitfahrzentrale, Jobtickets; Kooperation ACE-Kampagne
32	Ü-3	Übergreifende Maßn.	Nachhaltigkeitstrainees/ Juniorenfirmen als Reinbeker Bildungsprojekt verstetigen
34	Ü-5	Übergreifende Maßn.	Kooperation und Unterstützung der Aktivitäten Klimaschutzinitiative Sachsenwald (z.B. Repair-Cafe, Infoveranstaltungen)
36	Ü-7	Übergreifende Maßn.	Internetauftritt der Stadt mit Tipps, CO2-Rechner und Energiesparwettbewerb
37	Kon-1	Konsum	Verstärkte Kooperation zwischen Einzelhandel und "Tafel" und/oder "Suppenküche"

Die Autoren empfehlen als wichtigste Maßnahme des Konzepts:

Einrichtung des Klimaschutz-Managements zur weiteren Umsetzung der diskutierten und bewerteten Klimaschutz-Aktivitäten!

Klimaschutz-Management: Ausgewählte Maßnahme im Bereich der kommunalen Verwaltung



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Einstellen der bewilligten Besetzung für das Energie- und Liegenschaftsmanagement

→ Liegenschaftsmanager

Einrichten eines Klimaschutz-Managements

→ Klimaschutzmanager

Der Klimaschutzmanager hat ein grundsätzlich anderes Tätigkeitsprofil als der Liegenschaftsmanager für die öffentlichen Liegenschaften.

Aufgabe **Liegenschaftsmanager** (früher Energiebeauftragter):

- Koordination/Begleitung von Instandhaltung, Modernisierung,
- Energieverbrauchs-Controlling,
- Begleitung Gebäudesanierung, Sanierungsfahrplan
- Dokumentation (Energiebericht)

Aufgabe **Klimaschutzmanager**

- Netzwerke initiieren und betreuen, Akteure einbinden
- Klimaschutz intern, querschnittsartig (Verwaltung) kommunizieren,
- und sektorübergreifend (Kommunal, Privat, Gewerbe, Verkehr)
öffentlichkeitswirksam voranbringen
- Dokumentation (Klimaschutzbericht)

Die beiden Tätigkeitsprofile werden manchmal verwechselt oder nicht klar getrennt:

Der **Liegenschaftsmanager** kümmert sich um die eigenen kommunalen Gebäude und hilft Energie und Kosten zu sparen.

Der **Klimaschutzmanager** agiert umfassend und übergreifend und initiiert, unterstützt und begleitet die Umsetzung einzelner Klimaschutzmaßnahmen.

REINBEK braucht beide Kompetenzen!

Die Autoren empfehlen als wichtigste Maßnahme des Konzepts:

Einrichtung des Klimaschutz-Managements zur weiteren Umsetzung der diskutierten und bewerteten Klimaschutz-Aktivitäten!

Welche Fördermittel könnte Reinbek dafür in Anspruch nehmen?

Mit welchen finanziellen Belastungen müsste gerechnet werden?

Umsetzung: Klimaschutz-Management einrichten



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Geschätzte Zahlen -
Vorab-Entwurf

Personalkosten Klimaschutzmanagement Stadt Reinbek						
Zeitraum	von:	01.06.2017 bis:		31.05.2020		
	Einheiten	Jahr				Summe
Entgeltgruppe 10, Stufe 2 TVöD_2017	Jahr	2017	2018	2019	2020	
zeitliche Beschäftigung:	Mt	7	12	12	5	36
Ansatz: 0% Lohnkostensteigerung						
Monats-Brutto (bei Vollzeit):	€/Mt	3.381	3.381	3.381	3.381	
Jahressonderzahlung:	€/a	2.451	2.451	2.451	2.451	
Jahressonderzahlung/Mt:	€/Mt	204	204	204	204	
Voll- / Teilzeit	%	100%	100%	100%	100%	
ges. Personalkosten /Mt:	€/Mt	3.585	3.585	3.585	3.585	
AG-Anteil für KV, RV, AV, PV:	%	26%	26%	26%	26%	
ges. Personalkosten als Bruttogehalt inkl. AG-Anteil:	€/Mt	4.501	4.501	4.501	4.501	
Entgelt / Jahr:	€/a	31.505	54.008	54.008	22.504	162.025
Zuwendungen (65%) Personalkosten		20.478	35.105	35.105	14.627	105.316
Eigenanteil Personalkosten, Stadt Reinbek		11.027	18.903	18.903	7.876	56.709

Umsetzung: Klimaschutz-Management einrichten



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Geschätzte Zahlen -
Vorab-Entwurf

Klimaschutzmanagement Stadt Reinbek

Basis: ausgewählte Maßnahmen zur Umsetzung durch das KS-Management gemäß KS-Konzept

Beginn der Arbeit des Klimaschutzmanagements am: **01.06.2017**

Stellenauslastung KS-M: 100%

alle Angaben sind abgeschätzt in Euro, brutto

Kosten	Monate	2016	2017	2018	2019	Summe
		7	12	12	5	36
Personalkosten KS-M Entgeltgruppe 10, Stufe 2 TVöD_2017	€/a	31.505	54.008	54.008	22.504	162.025
Kosten für begleitende Kampagnen, Öff.-Arbeit, Flyer, Plakate, etc. (Gesamtkosten bis 20T€, förderfähig)	€/a	3.889	6.667	6.667	2.778	20.000
Kosten für externe Dienstleister zur professionellen Prozessunterstützung (max. 5 d/a bei 952 €/d (brutto))	€/a	2.777	4.760	4.760	1.983	14.280
zus. MN:Weiterbildg., Qualifizierung, Netzwerk 5 d/a	€/a	963	1.652	1.652	688	4.955
Zwischensumme BMU-zuwendungsfähige Ausgaben	€/a	39.134	67.087	67.087	27.953	201.260
Summe BMU-zuwendungsfähige Ausgaben über 3 Jahre	€	201.260				

Umsetzung: Klimaschutz-Management einrichten



Klimaschutzkonzept Stadt Reinbek

Geschätzte Zahlen -
Vorab-Entwurf

Klimaschutzmanagement Stadt Reinbek

Basis: ausgewählte Maßnahmen zur Umsetzung durch das KS-Management gemäß KS-Konzept

Beginn der Arbeit des Klimaschutzmanagements am:

01.06.2017

Stellenauslastung KS-M:

100%

alle Angaben sind abgeschätzt in Euro, brutto

Kosten		2016	2017	2018	2019	Summe
	Monate	7	12	12	5	36

Summe BMU-zuwendungsfähige Ausgaben über 3 Jahre	€	201.260				
--	---	---------	--	--	--	--

Förderung und Finanzierung KS-Management		2016	2017	2018	2019	Summe
BMU-Förderung 65% zu Personalkosten KS-M	€/a	20.478	35.105	35.105	14.627	105.316
BMU-Förderung 65% zu Öff.-Arbeit	€/a	2.528	4.333	4.333	1.806	13.000
BMU-Förderung 65% zu ext. Prozessbegleitung	€/a	1.805	3.094	3.094	1.289	9.282
BMU-Förderung 65 % Weiterbildungen, Qualifizierung, Netzwerk	€/a	626	1.074	1.074	447	3.221
Zwischensumme 65%-BMU-NKI-Förderung	€/a	25.437	43.606	43.606	18.169	130.819
verbleibender Eigenanteil Stadt Reinbek zum 65%-Förderbudget BMU NKI	€/a	13.697	23.480	23.480	9.783	70.441

Ansatz zusätzliche Kosten Umsetzung Klimaschutz in	€/a	ca. 7.000	ca. 12.000	ca. 12.000	ca. 5.000	ca. 36.000
--	-----	-----------	------------	------------	-----------	------------

Abschätzung Summen Ausgaben Klimaschutz- Umsetzung für 3 Jahre Haushalt Reinbek	€	ca. 110.000				
--	---	--------------------	--	--	--	--

Antrag auf 65%-Förderung stellen, um das Klimaschutzmanagement in Reinbek zu etablieren.

Ein Antrag für die Schaffung einer Stelle für Klimaschutzmanagement umfasst (u.a.)

- **den Beschluss zur Umsetzung des Konzepts und**
- **zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllings**

durch das oberste Entscheidungsgremium (der Kommune)

Entscheidungsprozess in den noch anstehenden Terminen:

09.2	Umweltausschuss-Sitzung
22.2	4. Sitzung ProjektLenkungsGruppe (PLG)
02.3	Stadtverordnetenversammlung
29.3	Öff. Veranstaltung Abschluss- /Aufbruch zur Umsetzung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

*Jörg Wortmann,
Doris Lorenz,
Daniel Bornmann*

ArGe Wortmann | Lorenz